

Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Verwaltungsrats
am 16. Dezember 2021
im Bürgerhaus Kernen i. R.

Anwesend: Landrat Dr. Richard Sigel
als Vorsitzender

die Verwaltungsräte Beutel, Jäger, Theile, Riedel, Wörner, Häfele,
Gothe, Schmidt, Ulrich, Bühler, Dr. Borkowski,
Kölz, Kiesel

Ferner: Vorstände: Balthasar, Siegel, Fritz
Prokurist: Dr. Bühle
Personalratsvorsitzender: Handl

Abwesend: Lindenschmid Vertretung: Bußler
Dr. Fleischer Vertretung: keine

Gäste: Frau Rojda Firat (Volontärin Pressestelle LRA)

Schriftführerin: Gaibler

Protokoll erstellt am 21.12.2021

Beginn der Sitzung: 15:33 Uhr

Ende der Sitzung: 16:22 Uhr

Öffentlich

TOP 1 Bericht des Vorstands:

- a) Beitritt der AWRM zur Forstgemeinschaft Murr-Lauter
- b) Sanierung einer Sickerwasserdrainage auf der Deponie „Eichholz“ bei Winnenden

- TOP 2 Vergabeentscheidung – Kanalreinigung und optische Inspektion von Entwässerungsleitungen auf den Deponien und Sickerwasserreinigungsanlagen
- TOP 3 Vertragsverlängerung Altpapiersammlung Lose 1 bis 3
- TOP 4 Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts
- TOP 5 Verschiedenes

TOP 1

Bericht des Vorstands:

a) Beitritt der AWRM zur Forstgemeinschaft Murr-Lauter

b) Sanierung einer Sickerwasserdrainage auf der Deponie „Eichholz“ bei Winnenden (Drucksache 2021-23-VR-AWRM16.12.)

Landrat Dr. Sigel begrüßt die Anwesenden und regt an, die Sitzung wieder kurz zu halten, um der derzeitigen Situation Rechnung zu tragen. Ferner bittet er darum, die 3G-Nachweise für Frau Gaibler zur Kontrolle bereitzuhalten. Er fügt hinzu, dass es sich um die letzte Sitzung für den ausscheidenden Vorstandsvorsitzenden Herrn Balthasar handle.

Er führt in die Vorlage zu Tagesordnungspunkt **a) Beitritt der AWRM zur Forstgemeinschaft Murr-Lauter** ein.

Landrat Dr. Sigel führt aus, dass der Beitritt zur Forstbetriebgemeinschaft in Abstimmung mit dem Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt im nächsten Jahr noch im Kreistag beschlossen werden müsse, da es sich hierbei formal um eine Beteiligung handle, welche gemäß der Anstaltssatzung die Weisung des Kreistags benötige. Somit könne man im Verwaltungsrat die Beschlussfassung unter dem Weisungsvorbehalt des Kreistags beschließen.

Landrat Dr. Sigel führt in den Tagesordnungspunkt **b) Sanierung einer Sickerwasserdrainage auf der Deponie „Eichholz“ bei Winnenden** ein. Herr Dr. Bühle erläutert den Sachverhalt anhand der Drucksache.

Landrat Dr. Sigel bedankt sich bei Herrn Dr. Bühle und erkundigt sich im Gremium nach Rückfragen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig:

Beschluss

- a) Der Verwaltungsrat stimmt vorbehaltlich der Weisung des Kreistags dem Beitritt der AWRM zur Forstbetriebgemeinschaft Murr-Lauter zu.
- b) Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht zur Sanierung einer Sickerwasserdrainage auf der Deponie Winnenden zur Kenntnis.

Landrat Dr. Sigel stellt anhand einer Power-Point-Präsentation ein mögliches Wasserstoffprojekt auf der Deponie Winnenden vor.

Als Beispiel verweist er auf das Wasserstoff-Quartier in der Esslinger Weststadt und unterrichtet das Gremium, dass der Förderantrag für die Hangweide bereits gestellt worden sei und hierüber auch positiv entschieden wurde.

Er führt weiter aus, dass im ersten Schritt, gemeinsam mit den Stadtwerken Winnenden, die Machbarkeit der Wasserstofferzeugung am Standort der Deponie Winnenden aus Strom einer neu zu errichtenden Photovoltaikanlage untersucht werden sollte.

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

TOP 2

Vergabeentscheidung – Kanalreinigung und optische Inspektion von Entwässerungsleitungen auf den Deponien und Sickerwasserreinigungsanlagen

(Drucksache 2021-24-VR-AWRM16.12.)

Landrat Dr. Sigel ruft den Tagesordnungspunkt 2 auf. Herr Dr. Bühle trägt diesen vor.

Landrat Dr. Sigel bedankt sich bei Herrn Dr. Bühle.

Herr Beutel interessiert sich für die Preisentwicklung in diesem Bereich und möchte wissen, ob eine Verlängerungsoption des Vertrags um ein Jahr sinnvoll sein könnte.

Herr Kölz merkt an, dass die Firma Schäfer seit Jahrzehnten bekannt sei. Er hinterfragt, ob die Firma Schäfer auch wirtschaftlich gerechnet habe. Zum anderen Bieter läge eine Differenz von 30 % vor und er frage sich nun, ob dies auskömmlich sei.

Herr Theile wirft die Frage auf, ob es bei der europaweiten Ausschreibung Bieter aus dem EU-Ausland gegeben habe und erkundigt sich, woher die beiden anderen Bieter kommen.

Herr Häfele ist auch erstaunt über das günstige Angebot der Firma Schäfer. Die 30 % zu den anderen Bietern seien schon eine große Differenz.

Landrat Dr. Sigel äußert sich zustimmend, dass dies auch bei der AWRM für Erstaunen gesorgt habe und fügt hinzu, dass man letztendlich aber sehr erfreut darüber sei, so ein gutes Angebot erhalten zu haben.

Das Gremium stimmt dieser Aussage durch Klopfzeichen zu.

Herr Dr. Bühle antwortet Herrn Beutel, dass man beabsichtige, zukünftig eine Verlängerungsoption einzubauen. Gegenüber dem bisherigen Ausschreibungszeitraum habe der Preis um knapp 30 % zugenommen. Er teile die Ansicht, dass die Differenz zu den anderen Bietern sehr deutlich sei und führt weiter aus, dass die Firma Schäfer einen Vorteil habe, da sie vor Ort ansässig sei und keine langen Fahrtwege habe. In den vergangenen Jahren seien diese Leistungen auch von der Firma Schäfer, zur Zufriedenheit der AWRM, ausgeführt worden. Herr Theile teilt er mit, dass die beiden anderen Bieter auch aus Deutschland seien.

Landrat Dr. Sigel bedankt sich nochmals für die Ausführungen und fasst zusammen, dass bezüglich der Vergabeentscheidung keine Bedenken bestehen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig:

Beschluss

Der Auftrag für die Kanalreinigung und optische Inspektion von Entwässerungsleitungen auf den Deponien und Sickerwasserreinigungsanlagen wird zum Angebotspreis von 925.986,53 Euro (brutto) an die Firma Matthias Schäfer Rohr- und Kanalservice e.K., 71364 Winnenden, vergeben.

TOP 3

Vertragsverlängerung Altpapiersammlung Lose 1 bis 3

(Drucksache 2021-25-VR-AWRM16.12.)

Herr Landrat Dr. Sigel ruft den Tagesordnungspunkt 3 auf. Herr Siegel führt diesen aus.

Landrat Dr. Sigel bedankt sich bei Herrn Siegel und macht auf die Kartonagensammlung aufmerksam, die sehr gut anlaufen würde.

Herr Siegel weist darauf hin, dass er zu den ersten Tagen, seit die Aktion begonnen habe, ein paar Zahlen präsentieren könne. Er gibt an, dass aktuell in Summe 14,9 Tonnen eingesammelt werden würden. Dies seien pro kg/Einwohner/Jahr 137g, bei der Blauen Tonne seien es 3,0 kg/Einwohner/Jahr. Spannend seien aber nach Abschluss der Maßnahme, inwieweit sich die Sammelmengen von den Depotcontainern auf die Kartonagensammlung verschieben.

Landrat Dr. Sigel geht davon aus, dass die Zahlen nach der Weihnachtszeit aufgrund der Menge dann noch deutlicher ausfielen. Es gehe auf jeden Fall in die richtige Richtung.

Herr Riedel merkt an, er wolle ja „kein Wasser in den Wein gießen“, jedoch sei entscheidend, wie sich das Umfeld um die Container herum entwickle. Seiner Ansicht nach sei die Problematik an den Containerstandorten bzw. an den Brennpunkten unverändert und er sehe hier keine Verbesserung.

Landrat Dr. Sigel zeigt auf, dass die Maßnahme nicht alle Probleme lösen werde, da der Hauptgrund dem menschlichen Verhalten geschuldet sei. Die Kartonagensammlung sei ein Baustein unter vielen zur Verbesserung der Situation an den Containerstandorten.

Herr Theile verdeutlicht, dass er schon seit Jahren auf die anhaltende Vermüllung der Containerstandorte hinweisen würde. Auch aktuell sehe es dort schlimm aus, vor allem Fellbach sei ganz furchtbar. Er rät dazu, die Kommunen noch intensiver miteinzubeziehen und in Gespräche zu gehen. Er ist der Auffassung, dass leider einige Menschen „Schweine“ seien und man könne seiner Meinung nach dem Ganzen nur beikommen, wenn die Standorte öfter bzw. schwerpunktmäßig zweimal in der Woche gereinigt bzw. geleert werden würden.

Herr Ulrich äußert, dass er die Aktion super gut finde und dies eine tolle Idee sei. Weiter hebt er hervor, dass sich die Verpackungssteuer in Tübingen als recht spannend darstelle.

Herr Kölz hinterfragt, ob es bei dieser Aktion auch zusätzliche Blaue Tonnen gebe oder nur zusätzliche Kartonagen bereitgestellt werden dürften.

Landrat Dr. Sigel antwortet Herrn Kölz, dass es sich bei der Aktion nur um die Abholung zusätzlich bereitgestellter Kartonagen handle. So haben die Bürger die Möglichkeit, größere Mengen abholen zu lassen. Man werde dies jedoch alles „im Auge behalten“. Herrn Theile

erklärt er, dass die Abholung teilweise bereits zweimal in der Woche durchgeführt werden würde.

Herr Siegel hebt hervor, dass allein die Reinigung der Containerstandorte 850.000 Euro pro Jahr koste und davon 0,40 Euro pro Einwohner und Jahr von der AWRM freiwillig getragen werden.

Landrat Dr. Sigel merkt in Bezug auf das Tübinger Modell an, dass dies wohl schnell auslaufen werde, weil ein Verbot von Einwegverpackungen für die Gastronomie ab 2022/2023 in Planung sei.

Herr Häfele berichtet, dass nach seinen Recherchen Einwegverpackungen nicht grundsätzlich verboten werden sollen, sondern lediglich die Pflicht zur Einführung eines Mehrwegsystems als zusätzliches Angebot eingeführt werden solle. Bei Firmen wie beispielsweise Fast-Food-Ketten sei eine solche Umstellung auch schwer vorstellbar.

Herr Riedel hält es für richtig, die Papiercontainer an den Standorten einmal pro Woche zu leeren.

Herr Kölz bezweifelt die Maßnahme der jetzigen Kartonagensammlung bei den derzeitigen Wetterverhältnissen (Kälte, Regen, Schnee). Wenn von den Bürgern die Kartonagen zusätzlich bereitgestellt werden, sei damit zu rechnen, dass diese beispielsweise vollkommen durchnässt wären.

Landrat Dr. Sigel stimmt Herrn Riedel zu und stellt klar, dass die Containerstandorte eben ein kniffliges Thema seien.

Herr Bühler erklärt, in seiner Gemeinde Oppenweiler habe man die Depotcontainerstandorten gut im Griff, da sich hier jemand aus der Kommune kontinuierlich darum kümmere. Dies würde sehr viel bewirken. Er plädiere dafür, dass von den Städten und Gemeinden regelmäßig jemand sich um die Standorte kümmern müsse. Seiner Ansicht nach sei es eine Verpflichtung für die Städte und Gemeinden, sich bei dieser Thematik zu beteiligen, um „den Laden in den Griff zu kriegen“. Desto mehr würde sich dann auch das Entsorgungsverhalten der Bürger ändern. In Backnang sei extra zusätzliches Personal für dieses Thema eingestellt worden und es zeigten sich bereits Verbesserungen. Zu 100% werde man dieses Problem wohl nie lösen können. Ein sehr guter Ansatz dazu sei auch die jetzige Kartonagensammlung und man befinde sich damit bereits auf einem guten und richtigen Weg. Auch die Möglichkeit, dass die Bürger der AWRM direkt vermüllte Containerstandorte melden können, sei ein wichtiger Punkt.

Landrat Dr. Sigel bringt gegenüber Herrn Bühler zum Ausdruck, dass er damit alles sehr gut zusammengefasst habe. Die Maßnahme solle ja auch zeigen, dass man „dran sei“, um die Situation an den Containerstandorten etwas zu verbessern und außerdem würde man mit den Papier-/Kartonagensammlungen ja auch gutes Geld verdienen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig:

Beschluss

Die Verwaltung der AWRM wird damit beauftragt,

1. die Laufzeit der beiden Verträge mit der Firma Schäf Städtereinigung GmbH zur Sammlung im Holsystem und den Umschlag von Altpapier für Los 1 „Nordkreis“ und Los 2 „Südkreis“ vom 27.07./03.08.2016 gemäß § 18 Abs. 1 um ein Jahr bis zum 31.12.2023 zu verlängern,
2. die Laufzeit des Vertrages mit der ALBA Süd GmbH & Co. KG zur Sammlung und Verwertung von Altpapier für Los 3 vom 27.07./23.08.2016 gemäß § 18 Abs. 1 um ein Jahr bis zum 31.12.2023 zu verlängern.

TOP 4

Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts

(Drucksache 2021-26-VR-AWRM16.12.)

Landrat Dr. Sigel ruft den Tagesordnungspunkt 4 auf und erklärt, dass das Entscheidungsrecht hierzu beim Kreistag liege und dieser den Beschluss für das Abfallwirtschaftskonzept gefasst habe. Schwerpunkte beim Konzept seien vor allem die Standortnähe, Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit. Hierzu stehe man auch mit der Stadt Backnang in engem Kontakt.

Herr Riedel folgert daraus, dass das Thema „Depotcontainerstandort“ wohl doch ein wichtiger Punkt zu werden scheine. Dass gerade auch die Standortnähe mit aufgegriffen werde, finde er sehr gut. Dennoch ist er der Auffassung, dass die Verbesserungen/Änderungen durch das Konzept scheinbar noch nicht bei den Bürgern angekommen seien und er befürchte, dass es dann „heiße Diskussionen“ geben würde. Daher spricht er sich dafür aus, alles aufmerksam zu beobachten und bittet auch darum, dass vom Vorstand weiterhin in dieser Angelegenheit dem Verwaltungsrat berichtet werden solle.

Landrat Dr. Sigel bedankt sich bei Herrn Riedel und verspricht, dass es nicht nur bei Berichten an den Verwaltungsrat bleiben werde. Das Gremium sei hier ebenfalls gefordert und werde daher natürlich vollständig und intensiv eingebunden. Man baue viele Standorte aus und es solle alles kundenfreundlicher werden, so laute schließlich auch das Arbeitsprogramm.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig:

Beschluss

Auf Weisung des Kreistags beschließt der Verwaltungsrat der Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR das neue Abfallwirtschaftskonzept.

TOP 5

Verschiedenes

Landrat Dr. Sigel berichtet über den Termin am 18.11.2021 mit der Stadt Backnang und der Gemeinde Oppenweiler. Es sei ein guter und auch effektiver Termin gewesen, an dem Oberbürgermeister, Erster Bürgermeister, Baubürgermeister sowie Ortsvorsteher teilgenommen haben. Das Thema Schließung Wertstoffhof in Backnang sei noch nicht in „Stein gemeißelt“ und Perspektiven sollten entwickelt werden. Er fügt hinzu, dass die Überlegungen zum Depo-niestandort grundsätzlich positiv aufgenommen wurden. Es solle nun einen Folgetermin geben, um die Themen zielgerichtet anzugehen. Eine Rückmeldung aus Backnang stehe hierzu noch aus. Landrat Dr. Sigel bekräftigt aber, dass man grundsätzlich auf einem guten Weg sei und weist darauf hin, dass auch Herr Bühler bei besagtem Termin dabei gewesen wäre (Herr Bühler nickt) und dass man den Verwaltungsrat weiterhin auf dem Laufenden halte sowie auch die Öffentlichkeit mit transparenten Diskussionen einbinden werde.

Landrat Dr. Sigel verabschiedet Herrn Balthasar und dankt ihm für die vielen Jahre bzw. Jahrzehnte für seinen Einsatz bei der AWRM. Mit dem Abfallwirtschaftskonzept sei ein guter Zeitpunkt für sein Ausscheiden von ihm gewählt und er könne alles mit einem guten und vertrauensvollen Gefühl an Herrn Dr. Bühle übergeben. Er drückt des Weiteren ein großes Dankeschön aus in Bezug auf Herrn Balthasars Engagement und auch seine Prägung bei der Einführung der Blauen Altpapiertonne, wie auch dem Bau der Biovergärungsanlage und der Einführung der Biotonne. Bei all diesen Themen sei Herr Balthasar maßgeblich beteiligt gewesen und habe diese nach vorne gebracht. Weiter bringt er vor, dass er sich auch für Herrn Balthasars Wirken im Hintergrund, was ja auch viele Detailfragen birgt, herzlich bedankt. Leider gab es aber auch schwierige Momente, wie beispielsweise der Todesfall durch einen Radlader oder vor kurzem der Brand auf der Biovergärungsanlage. Aber auch diese Themen wurden von Herrn Balthasar sehr gut begleitet bzw. bewältigt. Für all dies dankt er Herrn Balthasar im Namen des Gremiums und im Namen der AWRM bzw. der ehemaligen AWG und verweist auf das Abschiedsgeschenk.

Der Verwaltungsrat gibt seine Wertschätzung durch Beifall zum Ausdruck.

Eine zur Sitzgelegenheit umgebaute Biotonne wird von Herrn Siegel in den Sitzungssaal gebracht und Herrn Balthasar zusammen mit zwei Weinflaschen und einem Essensgutschein zum Abschied überreicht.

Herr Balthasar freut sich über die Abschiedsgeschenke und bedankt sich auch beim Verwaltungsrat für die lange, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Landrat Dr. Sigel bringt nochmals sein Bedauern zum Ausdruck, dass das geplante Abschiedessen unter den gegebenen Umständen leider nicht stattfinden konnte. In diesem Rahmen hätte man Herrn Balthasar sehr gerne gebührend verabschiedet. Weiter bedankt er sich auch beim Verwaltungsrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Trotz Corona sei 2021 viel erreicht worden. In zwei Klausuren sei Vieles intensiv diskutiert worden, was ihm persönlich große Freude mache. Zuletzt verweist er noch auf die Weihnachtsgeschenke, welche bei jedem Verwaltungsratsmitglied bereits auf den Tischen stehen und wünscht viel Freude damit sowie eine schöne, ruhige Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Landrat Dr. Sigel beendet die öffentliche Sitzung um 16:22 Uhr.

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende



Dr. Richard Sigel

Landrat

Die Schriftführerin



Karin Gaibler